

HEUTE IM LOKALTEIL

Beratungsstelle: Erhard Müller macht sich für Gehörlose stark

Bewerbungen: 23 Kandidaten für die Dezernate der Stadt

Begegnung: Im Gespräch mit Tochter von Scharf-Katz

Gelehrte Schriften und Rabbi Nathan

Denkmalwoche: Historiker aus Israel

Erfurt. „Ein Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit nach 1349“, so ist der öffentliche Vortrag über Erfurt von Dr. Abraham David, Universität Jerusalem, überschrieben. Der Historiker hält ihn am Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr, innerhalb der Erfurter Denkmalwoche im Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“ in der Johannesstraße 169.

Schon kurz nach dem Pogrom von 1349 entstand in Erfurt wieder eine blühende jüdische Gemeinde, die eine Reihe bedeutender Gelehrter hervorbrachte, wie Rabbi Jakob Weil (gest. 1453), eine der bedeutendsten halachischen Persönlichkeiten des 15. Jahrhun-

derts. Abraham David berichtet in seinem Vortrag von diesen Gelehrten, ihren Schriften und deren Rezeption sowie von einer Rabbinersynode in Erfurt um 1420, an der unter anderem Rabbi Jom Tov Lipmann Mühlhausen teilnahm, zu seinen Lebzeiten einer der wichtigsten Rabbiner Mitteleuropas sowie Rabbi Nathan von Eger (geb. um 1360), Oberrabbiner des gesamten Reiches.

Abraham David ist Historiker mit Schwerpunkt Europa und Naher Osten in Mittelalter und früher Neuzeit und Experte für mittelalterliche hebräische Handschriften. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei.

Tasifan vom „Weimarer Dreieck“ geehrt

Preis für zivilgesellschaftliches Engagement geht an drei junge Künstler aus dem Kinderzirkus

Weimar. Jakob Zielinski aus Polen, Samuel Weber aus Frankreich und Maria Steiner aus Deutschland haben jetzt den erstmals vergebenen „Weimarer Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement“ erhalten. Geehrt wurden sie von Dieter Hackmann und OB Stefan Wolf im Beisein von Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU), Staatsministerin Cornelia Pieper (FDP) und Hans Hoffmeister, Honorarkonsul der Republik Polen, für ihr trinationales Engagement im Kinderzirkus Tasifan. Den Preis, der eine Skulptur des Weimarer Künstlers Walter Sachs und 2000 Euro für Tasifan umfasst, haben die Stadt Weimar und der Verein „Weimarer Dreieck“ auf den Weg gebracht. Staatsministerin Pieper betonte in ihrer Laudatio, dass das Drei-Länder-Partnerkonzept „Weimarer Dreieck“ eine inzwischen tief in der Zivilgesellschaft verankerte Vision sei. **Thüringen Extra**



Sie leben Europa: Samuel Weber aus Frankreich (15), Maria Steiner (22) aus Deutschland und Jakob Zielinski (24, v.l.) aus Polen wurden für ihr zivilgesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Foto: Peter Michaelis

Wasserabgabe kommt später

Zusätzliche Belastung für Verbraucher vorerst vom Tisch

■ Von Elmar Otto und Thomas Stridde

Erfurt/Jena. Die von der Landesregierung geplante „Wasserentnahmeabgabe“ wird nach heftigen Protesten von Verbrauchern, Wirtschafts- und kommunalen Spitzenverbänden zunächst gestoppt. Wann ein erneuter Anlauf unternommen werde, sei offen, sagte gestern Umweltminister Jürgen Reinholz (CDU).

CDU-Generalsekretär Mario Voigt hatte Reinholz bereits tags zuvor im TLZ-Gespräch

aufgefordert, den Gesetzentwurf vom Tisch zu nehmen.

Der Minister betonte allerdings: „Langfristig werden wir nicht um die Abgabe nicht herumkommen.“ Er verwies auf den Länderfinanzausgleich, durch den Thüringen Zuschüsse erhält, was von Geberländern, die eine Abgabe erheben, skeptisch beäugt werde. Der Freistaat könne es sich deshalb nicht länger leisten, auf diese Einnahmequelle zu verzichten.

„Eher realistisch“ betrachtet, werde die Abgabe wohl nicht zu verhindern sein, sagte auch Hei-

ke Ehrhardt, Geschäftsleiterin des Zweckverbandes JenaWasser. Immerhin sei Thüringen eines der letzten Bundesländer ohne diese Regelung.

Derzeit wird nach Angaben aus dem Umweltministerium auch in Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern kein Entgelt erhoben. Ansonsten schwanke es zwischen 1,5 Cent und 31 Cent je Kubikmeter. Die Abgabe sollte in Thüringen acht Cent je Kubikmeter betragen. Die auf Verbraucher und Unternehmen zukommenden Kosten wurden harsch kritisiert. **Landesspiegel**

Kein Jobschutz im Ehrenamt

Erfurt. (epd) Ehrenamtler können nicht auf Kündigungsschutz pochen, da ihre Tätigkeit nicht als Arbeitsverhältnis anzusehen sei, urteilte das Bundesarbeitsgericht in Erfurt. Einer Telefonseelsorgerin war nach mehr als acht Jahren ihre Aufgabe einfach genommen worden.

Job kündigen bei Lotto-Glück

Erfurt. (epd) Bei einem Lottogewinn von zehn Millionen Euro würden einer Umfrage zufolge Männer eher den Job kündigen als Frauen: Während im Schnitt etwa jeder dritte Mann – in Thüringen sogar 37 Prozent – nie wieder jobben würde, käme dies nur für jede vierte Frau infrage.

Grüne machen jetzt Druck

Erfurt. (ger) Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) müsse „jetzt die Zügel wieder in die Hand nehmen“. Das gelte mit Blick auf Doppelhaushalt, Verwaltungsstruktur- und Gebietsreform sowie innere Sicherheit, so Anja Siegemund (Grüne). **Landesspiegel**

Rentenbeitrag soll auf 19 Prozent runter

Berlin/Erfurt. (dapd/ger) Arbeitgeber und Arbeitnehmer können auf niedrigere Rentenbeiträge hoffen. Das Bundeskabinett beschloss jetzt, den Beitragssatz zum 1. Januar 2013 von 19,6 Prozent auf voraussichtlich 19 Prozent zu senken. Die SPD setzt allerdings darauf, dass der Bundesrat das Vorhaben stoppt. Der Verband der Wirtschaft Thüringens (VWT) begrüßt dagegen die vorgesehene Beitragssenkung: „Dies ermöglicht eine deutliche Erhöhung der verfügbaren Einkommen der Arbeitnehmer und sorgt gleichzeitig auch für eine spürbare Entlastung der Unternehmen bei den Lohnzusatzkosten. Beides wird sich positiv auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirken“, erklärte Mathias Duft, Vizepräsident des VWT. **Thema des Tages**



Sieben Kap-Klippschliefer sind in der Löwensavanne des Erfurter Zooparks geboren worden. Die Tiere haben bereits vor etwa zwei Wochen das Licht der Welt erblickt und sind schon sehr agil, teilte eine Sprecherin des Zooparks mit. Obwohl die kaninchenartigen Tiere Ähnlichkeit mit den Murmeltieren besitzen, gehören sie nicht zu den Nagetieren, sondern sind mit afrikanischen Elefanten verwandt.

IM SPORT

Paralympics eröffnet

London. (kna) Zu Beginn der Paralympics in London attestierte der deutsche Olympiapfarrer Hans-Gert Schütt dem Behindertensport große Fortschritte: Ein Unterschied zu den Olympischen Spielen sei kaum noch festzustellen, sagte der Katholik. **Sport**



Farbenprächtige Show: Die Paralympics sind in London am Mittwochabend eröffnet worden. Dem deutschen Team gehören 150 Sportler und 97 Betreuer an. Foto: dapd

Krätzschar bleibt LEG-Chef

Schlappe für den Wirtschaftsminister

■ Von Elmar Otto

Erfurt. Bittere Schlappe für Wirtschaftsminister Matthias Machnig: Frank Krätzschar bleibt Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen. Der LEG-Aufsichtsrat habe entschieden, dass der Vertrag verlängert werde, ließ der Aufsichtsratsvorsitzende Machnig gestern seinen Sprecher mitteilen.

Um die Personalie war ein monatelanger Streit entbrannt. Der Minister, wie Krätzschar SPD-Mitglied, wollte seinen Parteifreund ablösen und hatte ihn deshalb auf einen der Chefposten bei der Internationalen Bauausstellung GmbH weg-

gelobt. Offenbar war er mit dem seit November 1997 amtierenden LEG-Chef nicht zufrieden, auch wenn er dies öffentlich nie sagte.

Im Aufsichtsrat, dem unter anderem die CDU-Minister Christian Carius (Bau) und Jürgen Reinholz (Umwelt) angehören, formierte sich jedoch schnell eine Front gegen Machnig. Auch die SPD-Landtagsfraktion forderte ihren Minister auf, zu Krätzschar zu stehen. Damit verdankt der 58-jährige kurioserweise seine dritte Verlängerung nicht zuletzt dem politischen Gegner. Der neue Vertrag beginnt am 1. November 2012 und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. **Seite 2: Kommentar**

GESICHT DES TAGES

Stern für Hannelore Hoger

Berlin. (afp) Die Schauspielerin Hannelore Hoger und 19 weitere Prominente aus Film und Fernsehen erhalten einen Stern auf dem Berliner „Boulevard der Stars“ am Potsdamer Platz. Mit den neuen Sternen geehrt werden Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart des deutschen Films, darunter die Regisseure Volker Schlöndorff und Heinrich Breloer und die Schauspieler Michael „Bully“ Herbig und Ulrich Tukur. **Klar!**



GEWINNZAHLEN

| | | |
|-----------------------------|------------|-----------------------|
| ■ MITTWOCHSLOTTO | ■ SPIEL 77 | 0255614 |
| 22 - 29 - 35 - 38 - 40 - 45 | ■ SUPER 6 | 001073 |
| Zusatzzahl: 46 | | |
| Superszahl: 3 | | (Angaben ohne Gewähr) |

WETTER-TELEGRAMM



Heute ist es wechselnd bis stark bewölkt und es kommt zu Schauern, örtlich auch Gewittern. Die Temperaturen steigen am Nachmittag noch auf mäßig warme 21 bis 24 Grad. **Panorama**

AUCH DAS NOCH

Aline Westphal hat abgerockt, doch es hat nicht gereicht. Die Deutsche ist nicht erneut Weltmeisterin an der Luftgitarre geworden. Justin „Nordic Thunder“ Howard, ein Amerikaner, holte sich den Titel. Wer Luftgitarre spielt, tut so, als ob er das Instrument in der Hand habe. Zur Musik legen Luftgitarri-

sten eine Riesen-Show hin. Aline Westphal macht das auch. Im vergangenen Jahr ist sie damit in Finnland sogar Weltmeisterin geworden. Doch dieses Mal reichte es nicht zum Sieg. Sie tritt als „The Devil's Niece“ auf. Das bedeutet auf Deutsch: „Des Teufels Nichte“ – und dieses Mal kam sie nur auf Platz 8.



Kino-Vorschauen
www.TLZ.de/kino